

PRESSEMITTEILUNG

Eberswalde, 18. Dezember 2017

Eine enkeltaugliche Landwirtschaft aktiv in Eberswalde mitgestalten

Woran mangelt es, um die regionale Lebensmittelproduktion anzukurbeln? Welche Investitionen sind nötig, um diese Lücken im Eberswalder Raum zu füllen? - Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) lädt zusammen mit der Regionalwert AG Berlin-Brandenburg und dem Hebewerk am 18. Januar 2017 Bürger*innen ein, sich für eine ökologische und regionale Lebensmittelversorgung vor Ort aktiv einzubringen.

Aktien als Schlüssel zur Unterstützung lokaler Landwirtschaft und Gastronomie im Raum Eberswalde – wie soll das gehen? Um diese Frage zu beantworten, hat das Hebewerk e.V. zusammen mit der HNEE Timo Kaphengst, freiberuflicher Berater und Sprecher des Ernährungsrates Berlin, eingeladen. Er stellt die Idee der Regionalwert Arbeitsgemeinschaft (AG) Berlin-Brandenburg vor, die sich zum Ziel gesetzt hat, mittels Bürgerkapital die Agrar- und Ernährungswende voranzubringen. „Vor über 10 Jahren ist die Idee in Freiburg entstanden und dort wie auch mittlerweile in München, Hamburg und im Rheinland umgesetzt worden“, berichtet Timo Kaphengst. Durch die Aktien, die von Bürger*innen getragen werden, denen eine ökologische und regionale Lebensmittelversorgung wichtig ist, wird in junge Betriebe – von der Landwirtschaft bis zur Gastronomie - investiert. „Dadurch können Betriebe gestärkt, Kooperationen gefördert und ein Regionalverbund für gesunde Lebensmittel geschaffen werden“, zählt der Sprecher des Ernährungsrates Berlin auf.

Erstmals soll nun eine AG in Brandenburg und Berlin etabliert werden. Initiator*innen aus Unternehmen, Wissenschaft, Öko-Verbänden sowie engagierte Einzelpersonen bereiten derzeit eine Gründung für das Frühjahr 2018 vor. „Wir wollen das Projekt vorstellen, weil es vor allem Bürger*innen von hier ermöglicht, aktiv Entwicklungsprozesse auf regionaler Ebene anzuschieben und sich mit Expert*innen auszutauschen“, ergänzt Prof. Dr. Heike Walk, Dozentin an der HNEE, die gemeinsam mit dem Hebewerk e.V. die Veranstaltung namens „Gesprächskreis Transformation“ ins Leben gerufen hat. Der Verein ist bereits seit Oktober dieses Jahres in Sachen solidarische Landwirtschaft aktiv und unterstützt das Eberswalder Projekt „Transition Thrive“. Zwei Vertreterinnen dieses Klimaschutz-Projektes werden ebenfalls vor Ort sein und sich an einer Diskussionsrunde beteiligen.

Der Gesprächskreis Transformation findet am **18.01.2018 um 19 Uhr im Café des Bürgerbildungszentrum (Amadeu-Antonio-Haus), Puschkinstr. 13, 16225 Eberswalde** statt und ist für alle Besucher*innen kostenlos.

Weitere Informationen: www.regionalwert-berlin.de

Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Pressekontakt

Annika Bischof
Forschungs- und Transfermarketing,
Hochschulkommunikation
Telefon: 03334 657-227
E-Mail: annika.bischof@hnee.de

Fachkontakte

Prof. Dr. Heike Walk
Transformation und Governance
Telefon: 03334 657-193
E-Mail: heike.walk@hnee.de

Christoff Gaebler
Hebewerk e.V.
Telefon: 01577.1421506
E-Mail: info@hebewerk-eberswalde.de

Timo Kaphengst
Berater für soziale Innovationen
Telefon 0331 58114069
E-Mail: timo.kaphengst@posteo.de

*Transition Thrive ist ein Klimaschutzprojekt, das vom Hebewerk e.V. und der Eberswalder Transition-Initiative wandelBar koordiniert wird. Ziel dessen ist es, über einen partizipativen Klimaschutz eine solidarische Landwirtschaft-Initiative in Eberswalde aufzubauen. Ulrike Gatz und Anja Neumann, die beiden Koordinatorinnen des Projektes, das im Oktober 2017 gestartet ist und vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) gefördert wird, werden am 18.01.2018 ebenfalls vor Ort sein.